

Evangelische Kirche im Oberen Bregtal

Gemeindebrief

FURTWANGEN | GÜTENBACH | VÖHRENBACH

OSTERN 2019



ZUM GELEIT

Liebe Leserinnen und Leser,

Kontraste regen zum Gespräch an - auf dem Titelblatt unseres Oster-Gemeindebriefes sehen sie einen Ausschnitt der Auferstehungsdarstellung eines unbekanntes Nürnberger Künstlers, die um das Jahr 1490 entstanden ist.

Klar zu sehen das Wundmal an der Seite, der Kreuzesnimbus um Christi Haupt und die Fahne mit dem Kreuz, der Fahnenmast - auch in Kreuzesform gehalten. Kreuz und Auferstehung als Lebensmotto der Christenmenschen.

Kontraste regen zum Gespräch an - man muss zweimal hinschauen bei dieser Zusammenstellung und vielleicht wundern Sie sich über den eigenartigen Rahmen des Auferstehungsbildes.

Es sind achtzehn Wappen. Sie wurden von unseren achtzehn Konfirmandinnen und Konfirmanden zu Beginn ihrer Konfizeit gestaltet. Sie hängen in unserer Kirche.

„Was macht Dein Leben im Augenblick aus - gestalte ein Wappen mit dem, was Dir gerade wichtig ist!“ So lautete der Auftrag und wir erkennen eine bunte Vielfalt von Interessen und Aktivitäten der jungen Menschen.

Das Spektrum reicht von der Aufforderung, glücklich zu sein („Be happy“) über betenden Hände, ein meditatives Zentrum des Lebens, Freunde, Musik - ganz viel Sport-Begeisterung bis hin zum Einsatz für Andere: DLRG und Feuerwehr.

Die bunte Vielfalt dieser Wappen begeistert mich und stimmt mich froh, es steckt viel Leben drin und auch Wertschätzung der eigenen Lebenswelt, das zeigt die Gestaltung der Bilder. Es ist eine Momentaufnahme und es mag sein, dass die Jugendlichen inzwischen ein ganz anderes Wappen malen würden.

Der Kontrast zwischen diesen vielen Interessen unserer Konfis und der christlichen Botschaft vom Kreuz Jesu und der Auferstehung Christi lässt mich fragen: Gibt es so etwas wie Kontinuität bei all der Vielfalt? Gibt es etwas, das uns trägt - durch das ganze Leben?

In der Konfirmation stellen sich die jungen Menschen dieser Frage und beantworten sie - hoffentlich mit Ja zum Sakrament der Taufe, das uns hineinnimmt ins Reich Gottes und das uns das ewige Leben in Jesus Christus schenkt.

Und wie ist das bei den älteren Christenmenschen, die sich manchmal an-

ZUM GELEIT

gesichts der vielen Probleme unserer Zeit sorgenvoll fragen, was denn eigentlich ihnen Trost und Hilfe und Halt gibt - unsere Wappen sähen ja vielleicht genauso bunt und vielfältig aus wie die der Konfis!

Und ich möchte behaupten, dass auch bei uns älteren Leuten der Kontrast zwischen dem Gekreuzigten und Auferstandenen und unseren Alltags-sorgen und -notwendigkeiten, genauso groß ist wie bei den Jungen.

Kontraste regen zum Gespräch an - so will ich Sie und uns alle zum Gespräch darüber anregen, wo in unserem Leben Christus als tragendes Lebensmotto erkennbar wird - diese Frage kann nur jede und jeder für sich beantworten. Als Vertreter der Kirche sehe ich es als meine Aufgabe an, solche Fragen zu stellen - aber das Entscheidende ist nicht, was die Kirche

will, sondern was dem einzelnen Menschen gut tut - im Blick auf das Ewige und Bleibende, im Blick auf das, was uns Halt und Trost gibt im Leben und im Sterben.

Die Frage danach, was das christliche Abendland rettet oder nicht, ist für mich irrelevant, weil oft genug nur angstgesteuert - wer sich auf Christus bezieht, braucht keine ängstlichen, andere ausgrenzenden Macht- und Rettungsphantasien - wer sich Jesus Christus anvertraut, weiß sich von Gott geliebt und kann andere lieben.

Ihnen und uns allen möge diese befreiende göttliche Liebe an Ostern erfahrbar werden - das wünscht Ihnen von Herzen Ihr Pfarrer



NEUES AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Der Kirchengemeinderat hat in Sachen Namensgebung beschlossen, dass die „Evangelische Kirchengemeinde Furtwangen - Gütenbach - Vöhrenbach“ künftig „Evangelische Kirchengemeinde Oberes Bregtal“ heißen soll. Die bisher namenlose evangelische Kirche in Furtwangen

soll den Namen „Melanchthonkirche“ erhalten. Diese Beschlüsse wurden auf den Weg gebracht und werden im nächsten Gemeindebrief dann ausführlich dargestellt. Diese Entscheidungen fielen nach eingehenden Beratungen in der Gemeindeversammlung und im Gemeindebeirat.

Der Kirchentag in Dortmund

In diesem Jahr wird der 37. Evangelische Kirchentag in Dortmund ausgerichtet. Schon zum dritten Mal findet ein Kirchentag in dieser Stadt statt.

Das Motto für die Zeit vom 19. – 23. Juni lautet: „Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18:19).

Fast alle Texte dieser Tage stammen aus dem Alten Testament. Im Liederbuch ist, wie bei jedem Kirchentag, das

Motto von großer Bedeutung. Insgesamt 35 Lieder haben das Thema Vertrauen.

Auch ich habe mir für die Zeit meiner Krankheit einen Band mit (älteren) Vertrauensliedern mitgenommen. Es ist das letzte Buch, mit dem sich Probst Karl-Heinz Ronecker beschäftigt hat, seine Liedpredigten. Aber da kommt plötzlich die Krankheit...

evangelisch in Freiburg

Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit.
(2. Kor 12,9)

Mit Trauer und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Propst Karl-Heinz Ronecker

* 28. 9. 1936 † 20. 3. 2019

Von 1973 bis 1991 war er Dekan des evangelischen Kirchenbezirks Freiburg. In einer Zeit, in der die Zahl der Evangelischen in der hiesigen Diaspora noch stark am Wachsen war, hat er die Evangelische Kirche kraftvoll geleitet und mit großer Ausstrahlung in die Öffentlichkeit repräsentiert. Er stand für eine öffentliche Kirche, die sich nicht in die Nische zurückzieht. Neue Gemeinden, neue Kirchen und Gebäude sind während seiner Zeit entstanden.

Karl-Heinz Ronecker lebte im und aus dem Wort der Bibel und war den Menschen nah. Er war ein begnadeter Liturg und Prediger und zugleich ein einfühlsamer Seelsorger, der Menschen in schweren Situationen sensibel begleitet und ihnen Mut gemacht hat.

Wir danken Gott für einen leidenschaftlichen, glaubwürdigen Zeugen der guten Botschaft von Jesus Christus und befehlen ihn der Liebe Gottes an, die den Tod besiegt hat.

Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 29. März 2019 um 15 Uhr in der Ludwigskirche, Starckenstraße statt.

Evangelische Kirche in Freiburg
Markus Engelhardt
Stadtdekan

Evangelische Landeskirche in Baden
Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh
Landesbischof

KOMMENTAR

Freiburg. Die Evangelische Kirche in der Stadt trauert um ihren ehemaligen Dekan Propst i.R. Karl-Heinz Ronecker. Nach langer Krankheit ist er am Mittwoch, 20. März im Alter von 82 Jahren verstorben. Karl-Heinz Ronecker war Studentenfarrer in Freiburg, als er 1973 zum Dekan des Kirchenbezirks Freiburg gewählt wurde, damals der flächenmäßig größte in der badischen Landeskirche. 18 Jahre lang übte er das Dekansamt aus, die längste Zeit davon zugleich auch als Pfarrer an der Ludwigskirche. Von 1991 bis 2001 war er Propst in Jerusalem, das wichtigste Amt, das die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) im Ausland zu vergeben hat. Sein Nachfolger in dieser Aufgabe kam mit Pfarrer Wolfgang Schmidt ebenfalls aus Freiburg. Seinen Ruhestand verlebte Karl-Heinz Ronecker zusammen mit seiner Frau Ingeborg seit 18 Jahren in Kirchzarten.

Quelle: www.evangelisch-in-freiburg.de

Einige Male habe auch ich mir früher Rat bei Karl-Heinz Ronecker geholt. Dabei war mir besonders wichtig, ihn für unseren Gemeindebrief in Furtwangen zu fragen.

Wer etwa seine Liedpredigten zu „Ich singe dir mit Herz und Mund“ gelesen hat, oder die Schicksale von „Befehl

du deine Wege“ bzw. die seiner Sängers, der kann ermessen, wen wir mit Propst Karl-Heinz Ronecker verloren haben. Interessant ist auch sein Wirken auf die späteren Bischöfe Wolfgang Huber und Heinrich Bedford-Strom, sowie auf viele seiner Freunde aus „unserer“ Stadt.

Dietrich Roether

Monatsspruch für April

**Jesus Christus spricht:
„Siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.“**

Matthäus 28, 20

Quelle der Traueranzeige auf S. 5: Badische Zeitung vom 23. März 2019

UNSERE KONFIS

Das Fußball-Turnier um den Konfi-Cup der Bdischen Landeskirche

Am 02. Februar 2019 war es wieder soweit. Unsere Konfis hatten sich in einem spektakulären Kampf in unserem Kirchenbezirk für die Teilnahme am Konfi-Cup der Badischen Landeskirche qualifiziert.

Mit hohen Erwartungen und mit drei Kleintransportern sind wir um 07.30 Uhr des 02. Februar nach Lahr aufgebrochen.

Selbst die sechs Konfis, die nicht mitspielen konnten, sind als Fans und Anfeurer mitgefahren.

Natürlich war das Turnier, an dem ca. 18 Mannschaften teilnahmen, der wichtigste Teil des Tages. Aber unsere Kirchengemeinde hatte mehr zu bieten. Es gab einen Stand, an dem wir biblische Rätsel angeboten haben. Der Hauptpreis war ein von unserem Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh signierter Fußball.

Unsere Mannschaft, oben im Bild, kam leider nicht optimal ins erste Spiel hinein. Schon waren die ersten Punkte weg. Die Unsicherheit setzte



sich im zweiten Spiel fort. Es gelang unserem Trainer nicht mehr, in den Köpfen die Stimmung zu ändern. So kamen wir nicht in die Qualifikationsrunden.

Die Heimfahrt fand aber noch einen würdigen Abschluss: Essen gehen in einem Burger-Restaurant an der Autobahn. Das hat wohl alle wieder versöhnt. Und dies noch, die Stärken unserer diesjährigen Konfis sind vielleicht nicht Fußball. Aber wir haben engagierte und auf das Ziel Konfirmation konzentrierte junge Menschen in unserer Kirche. Das zählt auch. Sehr.

Peter Baake



AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

vom 16.11.2018 bis 28.03.2019



*Aus Datenschutzgründen können
die Informationen
auf dieser Seite
in der Webfassung
nicht dargestellt werden.*



Wir bitten um Verständnis!

UNSERE ORGEL IN FURTWANGEN



Herzlichen Dank!

Im Oster-Gemeindebrief 2018 baten wir um Spenden für unsere renovierungsbedürftige Furtwanger Orgel. Heute dürfen wir „Danke!“ sagen für Spenden in Höhe von über 4.000 Euro. Die Orgel wird derzeit gereinigt und repariert - in den Ostergottesdiensten wird sie wieder neu erklingen!

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin, denn der erforderliche Eigenanteil, der auf die Gemeinde zukommt, ist noch nicht erreicht!



GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND AM OSTERFEST 2019

Furtwangen

14. April	Palmsonntag	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst mitgestaltet vom Kindergarten „Regenbogen“ und der Kinderstunde
18. April	Gründonnerstag	19.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Tisch-Abendmahl mit den Altkatholischen Gemeinden, Gemeindehaus
19. April	Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
20. April	Osternacht	21.00 Uhr	Ökumenische Osternacht in der Altkatholischen Kirche, Eichendorffstr. 1
21. April	Ostersonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor
22. April	Ostermontag	10.00 Uhr	Einladung zum Osterkonzert in die katholische Pfarrkirche St. Cyriak

Gütenbach

19. März	Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor
21. April	Ostersonntag		Gottesdienst in Furtwangen

Vöhrenbach

19. April	Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
21. April	Ostersonntag		Gottesdienst mit Abendmahl in Furtwangen

Gottesdienst im Grünen

am Pfingstmontag, 10. Juni
um 10 Uhr
am Stöcklewaldturm

*(bei Regen in der evangelischen
Heilig-Geist-Kirche in Schönwald.)*

**Brot
für die Welt**

sagt Danke für
2.663,60 € !



GOTTESDIENSTE BIS ANFANG SEPTEMBER 2019

Datum		Furtwangen	Vöhrenbach
28.04.	Sonntag Quasimodogeniti		10.00
	Campuskirche	18.00	
03.05.	Sozialkonzept Luisenhof		10.00
05.05.	Sonntag Misericordias Domini	10.00	
07.05.	Altenheim St.Cyriak	10.00	
12.05.	Sonntag Jubilate		10.00
18.05.	Vorabendgottesdienst mit Konfirmanden-Gespräch	18.00	
19.05.	Konfirmation in der röm.-kath. Pfarrkirche St.Cyriak	10.30	
25.05.	Open Air im Kindergarten	10.00	
	Vorabendgottesdienst mit Konfirmanden-Gespräch		18.00
26.05.	Konfirmation		10.00
	Campuskirche	18.00	
30.05.	Christi Himmelfahrt	10.00	
02.06.	Festgottesdienst in der röm.-kath. Pfarrkirche St.Martin		11.00
05.06.	Altenheim St.Cyriak	10.00	
07.06.	Sozialkonzept Luisenhof		10.00
	BruderhausDiakonie Fischerhof		13.30
09.06.	Pfingsten	10.00	
10.06.	Pfingstmontag <i>Gottesdienst am Stöcklewaldturm</i>	10.00	
16.06.	Sonntag Trinitatis		10.00
23.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	10.00	
30.06.	2. Sonntag nach Trinitatis		10.00
07.07.	3. Sonntag nach Trinitatis	10.00	
14.07.	4. Sonntag nach Trinitatis		10.00
21.07.	5. Sonntag nach Trinitatis	10.00	
28.07.	6. Sonntag nach Trinitatis		10.00
02.08.	Sozialkonzept Luisenhof		10.00
	BruderhausDiakonie Fischerhof		13.30
04.08.	7. Sonntag nach Trinitatis	10.00	
05.08.	Altenheim St.Cyriak	10.00	
11.08.	8. Sonntag nach Trinitatis		10.00
18.08.	9. Sonntag nach Trinitatis	10.00	
25.08.	10. Sonntag nach Trinitatis		10.00
01.09.	11. Sonntag nach Trinitatis	10.00	

Eventuelle Terminänderungen werden in der Tagespresse und auf unserer Homepage veröffentlicht!



TERMIN-VORSCHAU

- 12.04.** 20.00 Uhr **Christlich-philosophischer Gesprächskreis**, Gemeindehaus Furtwangen.
Thema des Abends: **Beschleunigung**
Weitere Termine: 10.5. • 7.6. • 12.7.
- 13.04.** 10.00 Uhr **Kinderstunde**, Gemeindehaus Furtwangen
weitere Termine:
4.5. • 18.5. • 1.6. • 29.6. • 13.7.
- 14.00 Uhr **Junge Gemeinde**, Gemeindehaus Furtwangen
(Jugendraum im Keller)
Weitere Termine: 11.5. • 8.6. • 13.7.
- 25.04.** 15.00 Uhr **Senioren-Geburtstagskaffee**
Alle Senioren ab 70 Jahren, die im Februar, März und April Geburtstag haben, sind zu einem Geburtstagskaffee ins Gemeindehaus Furtwangen eingeladen.
Um Anmeldung wird gebeten: Telefon 07723-7359.
- 04.05.** 15.00 Uhr **TrauerTreff „Lichtblick“**, Gemeindehaus Furtwangen
In der Trauer nicht allein bleiben, sich mit anderen Trauernden zu treffen, Kontakt untereinander zu pflegen, sich auszutauschen, zu schweigen und zuzuhören, dazu gibt der „TrauerTreff Lichtblick“ die Möglichkeit.
Weitere Termine: 1.6. • 6.7. • 3.8.
jeweils Samstag um 15.00 Uhr
- 18.05.** 18.00 Uhr **Konfirmandengespräch**, Furtwangen
- 19.05.** 10.30 Uhr **Konfirmation in Furtwangen - Kath. Pfarrkirche St.Cyriak!**
- 25.05.** 18.00 Uhr **Konfirmandengespräch**, Vöhrenbach
- 26.05.** 10.00 Uhr **Konfirmation in Vöhrenbach**
- 27. - 31.05.** **Spangenberg Kleidersammlung**,
Die Kleiderspendenbeutel werden ab Anfang April in den Kirchen und im Gemeindehaus ausliegen oder können im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten abgeholt werden.
Spendenabgabe vom 27. bis 31. Mai im Gemeindehaus.
- 28.05.** 15.00 Uhr **Gemeinde-Workshop**, Gemeindehaus Furtwangen.
- 30.05.** 11.30 Uhr **Fest der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**
- 27.06.** 19.00 Uhr **Anmeldung zur Konfirmation 2020**
Gemeindehaus Furtwangen.

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Weltgebetstag 2019 „Kommt alles ist bereit“ -

so lautete das Motto des diesjährigen Weltgebetstags. Bedingt durch die Fastnacht wurde er in diesem Jahr nicht am ersten Freitag im März gefeiert, sondern um eine Woche verschoben. So fielen der Weltfrauentag und der Weltgebetstag auf den gleichen Tag.

Die Liturgie wurde in diesem Jahr von Frauen aus Slowenien gestaltet. Sie hatten ihrem Gottesdienstvorschlag das Gleichnis vom Festmahl aus dem Lukas-Evangelium zugrunde gelegt. So trafen sich rund hundert Frauen aus den evangelischen und katholischen Gemeinden des Oberen Bregtals in Furtwangen und in Vöhrenbach an festlich gedeckten Tischen mit für Slowenien landestypischen Gaben wie Honig, Rosmarin, Salz und Hefekuchen.

Mit Bildern erhielten die Mitfeiernden einen ersten Eindruck von Slowenien, dem jüngsten und kleinsten Land der europäischen Union.



Foto: Stefan Heimpel



Foto: Elisabeth Sander

Im Verlauf des Gottesdienstes wurde anhand kurzer Biographien das Leben verschiedener Frauen in Slowenien vorgestellt, so z.B. von einer Frau, die zur Zeit der kommunistischen Herrschaft als Gastarbeiterin ins Ausland gegangen ist, weil sie als Christin diskriminiert wurde, oder von einer Frau, die heute mit ihrer Rente die Familie ernährt, weil ihre Kinder und Schwiegerkinder arbeitslos sind. „Du öffnest mir die Augen für Menschen in Bedrängnis“, hieß es in einem Lied und „Es ist noch Platz an Deinem Tisch, Du lädst mich ein, ich komme gern.“ Lieder, die die Themen des Gleichnisses vom Festmahl musikalisch aufgriffen und vertieften. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zu einem sehr festlichen Abendessen mit typisch slowenischen Speisen eingeladen. Und so ergaben sich noch intensive Gespräche beim gemeinsamen Essen.

Rund 800 Euro konnten auf das Konto des Weltgebetstages überwiesen werden.

Gabriele Sander-Bauer

PHILIPP MELANCHTHON

„Praeceptor Germaniae” - Lehrer Deutschlands

Er war etwa nur 1,50 m groß. Von schwächlicher Gestalt und labiler Gesundheit. Er litt unter Schlaflosigkeit und war auf Schonkost angewiesen. Er hatte eine sehr leise Stimme und kämpfte zeitlebens gegen einen leichten Sprachfehler. Philipp Melanchthon brachte nun wirklich keine äußeren Voraussetzungen dafür mit, die Bildungsgeschichte Deutschlands für Jahrhunderte zu prägen und Reformation Martin Luthers sprachfähig zu machen. Er ist der große Theoretiker der Reformation. Der Universalgelehrte wirkte als Religionsvermittler und Bildungspolitiker. Seine Schriften füllen 28 Bände des Corpus Reformatorum.

Philipp Melanchthon (Philipp Schwartzerd) wurde am 16. Februar 1497 in Bretten geboren und starb am 19. April 1560 in Wittenberg. Ab 1508 besuchte er die Lateinschule in Pforzheim. Dort wurde er von angesehenen schwäbischen Lehrern unterrichtet. Wegen seiner hohen Begabung fiel er dem Gelehrten Johannes Reuchlin, der sein Onkel war, auf. Der förderte ihn dann besonders im Griechischen. So wechselte Melanchthon 1509, mit 12 Jahren als Jungstar an die Universität in Heidelberg. Dort wurde auf Betreiben Reuchlins nach damals üblicher Gräzisierung aus Philipp Schwartzerd der Melanchthon.



1518 kam es zur Begegnung mit Martin Luther in Wittenberg und im gleichen Jahr zur Berufung an die Universität in Wittenberg auf den Lehrstuhl für Griechische Sprache. Bei seiner Antrittsrede als Professor der griechischen Sprache sind alle begeistert von diesem kleinen unscheinbaren Mann, der als Riese der Wissenschaft daherkommt. Dieser Geistesriese Melanchthon ließ sich dann auch in Wittenberg nieder. Er wurde Rektor der Universität in Wittenberg und reformierte den Studienbetrieb gründlich. Zu Recht wurde er der „Praeceptor Germaniae” genannt.

AUS DEM GEMEINDELEBEN

niae“, Lehrer Deutschlands, genannt. Die Studenten kamen in Massen nach Wittenberg. Dort wollte man zu den Füßen des gelehrten Melanchthon studieren und sich am Tisch Luthers niederlassen können, dessen Tischreden zu hören. Als Baccalaureus biblicus begann Melanchthon seine Vorlesungen über den Römerbrief.

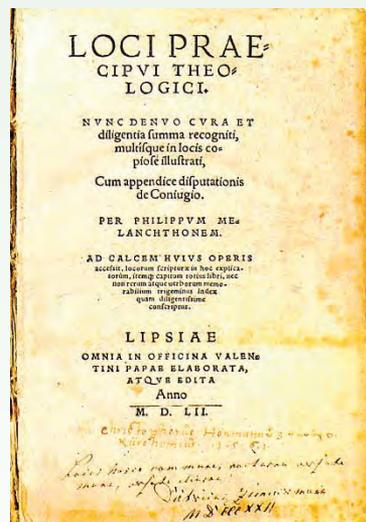
Als Gelehrter und Wissenschaftler war Melanchthon Philosoph, Humanist, Theologe und Pädagoge. Martin Luther wurde Philipp Melanchthons theologischer Lehrer. Seine Antworten zu den grundlegenden philosophischen Fragen „Was ist der Mensch?“ „Was muss er tun?“ „Was darf er hoffen?“ „Was kann er wissen?“ sind noch heute von Bedeutung.

Martin Luther war der Sprecher und Antreiber der Reformation in Deutschland und Europa. Melanchthon war die Seele und das innere Gewissen derselben. Sein Geschick als Verhandler mit den Katholiken bewies er hervorragend auf dem Augsburger Reichstag. Luther selbst konnte es nicht wagen, dort zu erscheinen. Aber Melanchthon besaß das vollste Vertrauen Luthers. Philipp Melanchthon war immer auf der Suche nach Kompromisslinien zwischen Wittenberg und Rom. Dabei benannte er sehr überlegt auch immer die unaufhebbaren Dinge der Reformation und die verhandelbaren.

Als Reformator war Melanchthon neben Martin Luther eine treibende Kraft der deutschen und europäischen kirchenpolitischen Reformation.

Dass das Christentum nicht eine dumpfe, in sich gekehrte Religion ist, sondern es immer wagen kann, mit den Gelehrten seiner Zeit über Inhalte, Haltungen, Ethik und Moral zu sprechen, dies können wir bei Melanchthon in vortrefflicher Weise lernen. Mit dem Blick auf Melanchthon haben wir einen guten Reformator und Gelehrten zur Seite, einen, der bei aller Gelehrtheit immer auch das Gespräch und den Ausgleich mit der anderen Seite suchte.

Peter Baake



Die Titelseite der ersten evangelischen Dogmatik, Melanchthons Loci communes 1521 verfasst).

Gustav-Adolf-Werk (GAW) in Baden

Auch 2019 helfen wir Evangelischen Minderheitenkirchen in Ost- und Südeuropa, Lateinamerika und im Nahen Osten

www.gaw-baden.de

Machen auch Sie mit!

EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

SUCHE FRIEDEN
UND
JAGE IHM NACH!
(PSALM 34, 15)

JAHRESSAMMLUNG 2019
des Gustav-Adolf-Werkes (GAW) in Baden
für evangelische Minderheiten

Wittheit
Gemeinden
helfen
GAW

www.gaw-baden.de

Ihr **Konto zum Helfen** bei der
Evangelische Bank Kassel
(BIC GENODEF1EK1)
IBAN DE67 5206 0410 0000 5067 88

..... KONTAKTADRESSEN

Evangelisches Pfarramt Furtwangen
Baumannstr. 35
78120 Furtwangen

Sekretariat: Marc Philipp Göb i.V.

☎ 07723-7359, Fax 07723-7243

E-Mail: pfarramt@ekibreg.de

Öffnungszeiten:

Mo und Do von 9.00 – 11.00 Uhr

und donnerstags von 16–18 Uhr

Pfarrer: Dr. Lutz Bauer

☎ 07723-91141, Fax 07723-91151

E-Mail: bauer@ekibreg.de

Hausmeisterin:

Furtwangen/Vöhrenbach:

Viorica Cosma

☎ 07723-5042646

Kindergarten Regenbogen

Rabenstr. 29

Leiterin: Emilie Göb

☎ 07723-7278

Beratungsstelle:

Corina Heim

Sprechstunde in Triberg:

Di 13.30 – 16.30 Uhr

oder St. Georgen ☎ 07724-1876

oder stgeorgen@diakonie.ekiba.de

Sozialstation

Lindenstr. 6

☎ 07723-3909

Kirchenälteste:

Peter Baake ☎ 07723-5042236

Hannelore Frank ☎ 07723-1597

Eva Renz ☎ 07723-6599999

Cornelia Schäfer ☎ 07723-503990

Margit Schlau ☎ 07657-933314

Stephanie Danner ☎ 07723-9298669

Jörg Markon ☎ 07723-50030

Susanne Dorer ☎ 07727-91069

Alfred Heinzelmann ☎ 07727-919246

Heinz Kallweit ☎ 07727-9295932

..... IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde

Furtwangen – Gütenbach –

Vöhrenbach

Redaktionskreis:

Waltraud Pahling, Christa Hajek,

Sylke Barwich, Lutz Bauer.

Lesermeinungen und Spenden

sind sehr willkommen.

Hinweis: Namentlich gekennzeichnete

Artikel müssen nicht der Meinung

der Redaktion entsprechen.

Druck:

Leitz Medien e.K.

Bismarckstraße 6

78120 Furtwangen

Spendenkonten:

Evangelische Kirchengemeinde

Furtwangen-Gütenbach-Vöhrenbach

• Sparkasse Schwarzwald-Baar

IBAN: DE28 6945 0065 0026 015299

BIC: SOLADES1VSS

• Volksbank Mittlerer Schwarzwald

IBAN: DE84 6649 2700 0120 516604

BIC: GENODE61KZT



Kinderseite



Das Geheimnis der Osternacht

Am Karfreitag ist Jesus gekreuzigt worden. Seine Freunde sind fassungslos. Doch Maria Magdalena und ihre Freundinnen rafften sich auf und suchen sein Grab! Aber als sie ankommen, erstarren sie vor Schreck: Das Grab steht offen! Und der Leichnam ist verschwunden! „Oh weh, Grabräuber haben unseren Jesus fortgeschleppt!“ Doch im gleichen

Moment sehen sie ein leuchtendes Wesen. Es sagt freundlich: „Jesus lebt! Freut euch und bringt auch den Jüngern die frohe Botschaft!“ „Das Grab - es ist leer!“, berichten sie den Jüngern atemlos. „Und der Engel sagt, dass Jesus lebt! Hurra! Wunderbar!“ Jesus wird immer in unserem Herzen sein.

Nach Johannes 20, 1-20

Häschen hüpf!

Alle ziehen die Schuhe aus, gehen vor der Startlinie in die Hocke und halten mit der rechten Hand den linken Zeh und mit der linken Hand den rechten Zeh fest. Auf Kommando hüpfen alle Hasen los bis zu einem Ziel: bis zum Rübenacker oder bis zum Schokoladennest? Nur nicht locker lassen! (ab zwei Spieler)



Salböl aus Blüten



Mit einem feinen Öl wollten am Ostermorgen zwei Frauen Jesus salben. Das Öl war etwas sehr Kostbares. Du kannst ein duftendes Öl auch selber machen. Du brauchst dafür: 4 Esslöffel

Mandelöl aus der Apotheke (möglich, aber nicht so fein: Salatöl aus der Küche) und 3 Teelöffel Veilchenblüten (aus der Apotheke). Öl und Blüten gibst du zusammen in ein Glas. Das verschließt du gut und lässt es 2-3 Wochen an einem sonnigen Platz ziehen. Filtere dann die Blüten durch ein Sieb ab. Fertig ist dein Salböl!

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5-10 Jahren findet sich unter

www.hallo-benjamin.de

Dieses Gemeindebrief-Exemplar kostet die Kirchengemeinde 1,50 Euro!

Für Spenden sind wir dankbar! (Bankverbindung siehe S.15)

www.ekibreg.de



Martin Schongauer

Christus am Kreuz mit Maria und Johannes
Kupferstich, um 1475
< gemein frei >